

CES 2021 IN LAS VEGAS:

Virtuelle Technikkmesse

Zum ersten Mal hat die traditionsreiche CES (Consumer Electronics Show) ihre Tore nicht in Las Vegas geöffnet, sondern vollständig virtuell im Internet. Pandemiebedingt gab es die neueste Technik diesmal nicht zum Anfassen. Doch auch virtuell haben die Großen der ITK-Branche sich nicht lumpen lassen und jede Menge Produktneuheiten präsentiert ... | VON MARGRIT LINGNER



Links oben: Mercedes hat auf der virtuellen CES sein neues Riesendisplay vorgestellt, das 141cm breit ist und immer genau die Informationen anzeigt, die der Fahrer im jeweiligen Kontext braucht. (Quelle: Mercedes-Benz)

Daß das Interesse an der traditionsreichen Messe dennoch groß war, belegen die Zahlen. Knapp 2.000 Unternehmen – von Start-ups bis hin zu Tech-Giganten – zeigten ihre neuesten Produkte. Zudem organisierte und produzierte die Consumer Technology Association, der Veranstalter der CES, Keynotes mit globalen Branchenführern und über 100 Stunden Konferenzprogramm. Wie schon in den vergangenen Jahren drehten sich diese Neuvorstellungen vornehmlich um das smarte Heim, den neuen Mobilfunkstandard 5G, autonome Fahrzeuge und künstliche Intelligenz (KI). Unübersehbar stark vertreten waren aber auch die großen Computerhersteller. Sie blicken auf ein sehr erfolgreiches 4. Quartal 2020 zurück, in dem laut den Marktforschern von Gartner weltweit fast 80 Millionen Computer verkauft wurden; über 10 % mehr im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Digitalisierung im Auto: Während in den vergangenen Jahren die großen Automobilhersteller und die kleinen Newcomer in der Wüste Nevadas publikumswirksam zeigten, wie autonomes Fahren funktioniert, gab es bei der digitalen CES weniger Innovationen zu sehen. Allerdings trat Mary Barra, die Chefin von **General Motors (GM)**, als Keynote-Sprecherin auf. Ihr Auftreten sollte nicht nur die Bemühungen des Konzerns zu klimaneutralem und unfallfreiem Fahren unterstreichen, sondern vielmehr zeigen, daß GM die Art und Weise, wie der Verkehr in Zukunft aussehen wird, revolutionieren will. Neben einem neuen Cockpit mit Sensoren für das Verfolgen der Aufmerksamkeit des Fahrers stellte GM das Konzept eines elektrisch angetriebenen Flugtaxi vor. Der fliegende Cadillac bietet Platz für eine Person und fliegt vollständig autonom, so daß der Passagier kein Pilot sein muß.

Zeitalter geführt werden soll. Das ist zweifellos weniger spektakulär wie der fliegende Cadillac. Dafür soll das BMW-iDrive-System noch in diesem Jahr etwa im BMW iX integriert werden. Es steckt voller, immer weiter optimierter Sensoren, mit denen es sein Umfeld wahrnehmen und analysieren kann. Dank cloud-basierter Services kommt eine wachsende Fülle an Daten, die in Echtzeit zur Verfügung stehen, zusätzlich hinzu. So will BMW dem autonomen Parken und Fahren einen Schritt näher kommen.

Auf der digitalen Neuheitenmesse ebenfalls vertreten war auch **Mercedes-Benz**. Während die Schwaben im vergangenen Jahr bereits ihre Vision der Mobilität der fernen Zukunft präsentiert hatten, war diesmal ähnlich wie bei BMW die nahe Zukunft im Visier. Auf der CES feierte der MBUX Hyperscreen seine digitale Weltpremiere. Das Riesendisplay ist nicht weniger als 141 Zentimetern breit. Eigentlich besteht es aus drei scheinbar nahtlos ineinander übergehenden Displays. Es soll besonders einfach zu bedienen sein; so soll es sich laut Hersteller um ein so genanntes Zero-Layer-System (Null-Ebene) handeln. Der Fahrer muß sich nicht durch zahllose Untermenüs scrollen oder Sprachbefehle aufrufen. Vielmehr werden die wichtigsten Applikationen, wie etwa Navigation oder Telefon, immer situativ und auf den Kontext bezogen auf der obersten Ebene im Blickfeld angeboten.



Der smarte Kühlschrank von LG verfügt über eine große Glasscheibe, die nach zweimaligem Klopfen das Innere des Kühlschranks sichtbar macht. (Quelle: LG)

Anzeige

Der bayerische Premium-Autobauer hat genau vor 20 Jahren den ersten BMW iDrive auf der CES in Las Vegas vorgestellt. In diesem Jahr hat **BMW** die künftige Generation seines Anzeige- und Bediensystems angekündigt, mit der die Interaktion zwischen Fahrer und Fahrzeug in ein neues digitales und intelligentes



Das BMW iDrive System steckt voller weiteroptimierter Sensoren, mit denen es sein Umfeld wahrnehmen und analysieren kann. (Quelle: BMW)

Der smarte Staubsauger von Samsung, der JetBot 90 AI+, ist bestückt mit LiDAR- und 3D-Sensoren sowie einer Kamera. (Quelle: Samsung)

mehr nötig sei. So will Bosch nicht nur die Energieeffizienz erhöhen, sondern auch den Datenschutz.

Smartes Heim: Geprägt von KI sind auch die Innovationen, die Samsung der Weltöffentlichkeit auf der Digital-CES präsentierte. Dabei wollen die Koreaner nach eigenen Aussagen Technologien entwickeln, die sich an unsere Lebensgewohnheiten anpassen. So soll der neue Staubsauger JetBot 90 AI+ auf eine intelligente Erkennungstechnologie zurückgreifen. Bestückt ist der smarte Sauger zudem mit LiDAR- und 3D-Sensoren sowie einer Kamera, sodaß er die verschiedensten Objekte erkennt und klassifiziert und die bestmögliche Route für die Reinigung berechnet. Kabel und kleine Objekte bleiben unberücksichtigt und unversehrt; schwer zugängliche Ecken im Haushalt sollen aber dennoch gereinigt werden. Der JetBot 90 KI+ läßt sich über die SmartThings-App steuern.

■ LG präsentierte wie auch Samsung unter anderem einen smarten Kühlschrank. Der neue InstaView Door-in-Door Kühlschrank verfügt über eine große Glasscheibe, die nach zweimaligem Klopfen das Innere des Kühlschranks sichtbar macht. Außerdem kommt bei dem eingebauten Wasserspender die so genannte UVnano-Technologie zum Einsatz. Sie nutzt UV-Licht, um den Ausgang des Wasserspenders hygienisch und keimfrei zu halten. Dabei wird einmal pro Stunde automatisch UV-Licht eingeschaltet, um bis zu 99,99 % der Bakterien am Wasserausgang zu entfernen. Möglich sind die smarten Haushaltsgeräte freilich nur, wenn die eigenen vier Wände auch richtig vernetzt sind.

Genau das wollen Hersteller wie ■ D-Link oder ■ Netgear garantieren. Sie zeigten Lösungen, die dabei helfen sollen, das eigene Heimnetzwerk zu optimieren. D-Link zeigte unter anderem den 5G Wi-Fi 6 Mobile Hotspot DWR-2101 sowie den 5G AC2600 Wi-Fi Router DWR- ➤

Anzeige

Wir begleiten Sie auf dem Weg zu digitalisierten Prozessen.

Vom online geplanten Kundentermin bis zur elektronischen Rechnungsabwicklung.

Kaufmännische Software für den Mittelstand. Seit 1979.



GDI SOFTWARE

Warenwirtschaft
Rechnungswesen
Personalwirtschaft

GDI Software
Gesellschaft für Datentechnik und
Informationssysteme mbh

www.gdi.de

» 978. Sie bieten blitzschnelle 5G-Konnektivität für unterwegs, zu Hause oder im Büro. Auch Netgear setzt auf 5G und kündigte mit dem Nighthawk M5 5G ebenfalls einen mobilen 5G-Router für unterwegs an. Er bringt 5G-Geschwindigkeiten ins Heimnetzwerk oder kann als Failover-Option für unterbrechungsfreies Internet genutzt werden.

Notebooks fürs neue Homeoffice: Vielleicht nicht sonderlich revolutionär, dafür aber umso zahlreicher waren die Neuvorstellungen aus der IT-Welt. Seit coronabedingt viele Angestellte ins Homeoffice gewechselt haben, erlebte vor allem der Notebook-Markt einen Höhenflug. Davon profitierte vor allem der



Leicht, flexibel und mit 5G-Funktionalität ausgestattet sind die neuen Notebooks von Lenovo. (Quelle: Lenovo)

Platzhirsch ■ **Lenovo**, der im 4. Quartal 2020 knapp 21,5 Millionen Geräte verkaufte – das war ein Plus von 21 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal. So gab es bei Lenovo eine Reihe von Geräten, die sich dadurch auszeichnen, daß sie besonders leicht, flexibel und immer online sind. Mit dem Thinkpad X1 Titanium Yoga hat Lenovo das bisher dünnste Thinkpad vorgestellt. Es ist gerade mal 11 mm dünn und verfügt über ein 13,5 Zoll Display und auf Wunsch über 5G-Funktionalität. Neben mehreren überarbeiteten Notebooks und Detachables hat Lenovo darüber hinaus die Datenbrille ThinkReality A3 aus der Taufe gehoben. Sie soll Mitarbeitern in Unternehmen mit Hilfe von Augmented Reality und 3D eine engere und bessere Zusammenarbeit an beliebigen Orten ermöglichen.

Branchenriesen wie ■ **Acer**, ■ **Asus**, ■ **Dell**, ■ **HP** und ■ **Microsoft** zeigten auch ihre neuesten Notebooks. Als Trend ließ sich dabei erkennen, daß auch immer mehr Hersteller jetzt Prozessoren von AMD einsetzen. An den zahlreichen neu vorgestellten Gaming-Notebooks zeigte sich ferner, wie wichtig Computerspiele für die ITK-Branche sind.

Überraschenderweise nutzte ferner ■ **Samsung** die Aufmerksamkeit der virtuellen CES, um sein neuestes Line-Up des Galaxy S21 5G vorzustellen. Sonst warten die Koreaner damit bis zum Mobile World Congress. Die Mobilfunkmesse, die sonst Ende Februar stattfindet, soll in diesem Jahr erst Ende Juni in Barcelona ihre Tore öffnen. <<